

Span.-galiz.-port. *empachar, despachar*

HARRI MEIER
Universidade de Bonn

Lassen wir zunächst die Wörterbücher über die Bedeutungen des ersten dieser beiden miteinander verwandten Verben und ihrer Ableitungen berichten:

span. *empachar* 'estorbar, embarazar; ahitar, causar indigestión; disfrazar, encubrir, (refl.) avergonzarse, cortarse, turbarse'; *empachado* 'desmañado y corto de genio'; *empacho* 'cortedad, vergüenza, turbación; embarazo, estorbo, indigestión de la comida'; *empachoso* 'que causa empacho; vergonzoso, que se avergüenza con facilidad' (DRAE);

galiz. *empachar* 'empachar, ahitar, causar indigestión; causar repugnancia un alimento por haber comido de él con exceso; afrontar'; *empacharse* 'empacharse; indigestarse la comida; engreírse, envanecerse, ponerse presuntuoso; avergonzarse, cortarse, turbarse'; *empacho, empachamento* 'empacho, indigestión, ahito, timidez, cortedad, vergüenza, turbación; estorbo, embarazo'; *empache* 'vanidad, presunción, engreimiento infundado'; *empachoso* 'empachoso; presuntuoso, pretencioso...' (Rodríguez González);

port. *empachar* 'obstruir, encher muito, embaraçar (o estômago); impedir, estorvar'; *empacho, empachamento* 'acto ou efeito de empachar; embaraço; obstrução'; *empachoso* 'que empacha; (fig.) acanhado, tímido'; (S-Bras.) *empachado* '(cavalgadura) que, embora mansa, tem a balda de corcovear antes de começar a andar' (Figueiredo).

Es liegt nahe anzunehmen, dass diese Verben mit den semantisch weitgehend übereinstimmenden westromanischen Verben wie kat. *empatxar*, okz. *empachá*, frz. *empêcher* etymologisch verwandt sind, doch lässt sich eine gemeinsame Grundform wegen *-ch/-tx-* nur auf dem Wege über innerromanische Entlehnungen finden. Die Schwierigkeit, den Verlauf solcher Entlehnungen schlüssig zu bestimmen, geht aus der Erläuterung zum Artikel *impedicare* des REW hervor:

4296 *impedicare* *'hindern': Rum. *împiedeca*, ait. *impedicare*... [afrz. *empechier* (> prov. *empachar, empaitar*, it. *impacciare*, sp., pg. *empachar*), nfrz. *empêcher*, prov. *empedegar*]...

(Die Annahme, dass prov. *empachar* usw. aus dem Frz. entlehnt seien, stützt sich darauf, dass für die begrifflich sich völlig deckenden Verba eine gemeinsame Grundform nicht zu finden ist, **impactare* Diez 231 nur für das Prov., **impactiare* nur für das Frz., keine der beiden Formen für das Sp. und Pg. passt. Allerdings müsste man [bei Zugrundelegung von *impedicare*] annehmen, dass frz. *empêcher* zunächst auf demjenigen prov. Gebiete, auf dem man *fach factum* spricht, übernommen und zu *empachar* umgestaltet worden sei, dann beim Übergange in das *fait*-Gebiet Umsetzung in *empaitar* erfahren habe).

Diese mehrfachen Konstruktionen, darunter die unbefriedigende Erklä-

zung des unterschiedlichen Stammvokals, entbehren aller Wahrscheinlichkeit. Corominas, der dem span. *empachar* einen ausführlichen Artikel widmet, setzt trotzdem die zweifelhaften Konstruktionen fort:

Conviene, pues, adherirse a la argumentación de Meyer-Lübke. El proceso fonético del préstamo francés a las lenguas meridionales es muy explicable: el sentimiento de que a la *e* francesa en sílaba abierta y sin diptongar solía corresponder una *a* en lengua de Oc (*fève - fava, nez - nas, -ée - -ada*), condujo a cambiar *empêche* en *empacha*, tanto más cuanto que el timbre de la *e* < A (que era diferente del de *e* < E, y a veces se ha supuesto más larga que ésta) podía coincidir con el resultante de la contracción de las dos *ee* de *empeeche*; trasmitiéndose luego el vocablo de comarca en comarca, al pasar del Norte y Centro del territorio occitano, donde abundaban las *ch*, al Sur del mismo, donde este fonema era extranjero, se asimiló *empacha* al caso del occitano central *facha* < *f a c t a*, que en estos dialectos era *faita*, y de *empachar* se hizo *empaïtar*; aunque en otras partes, predominando el sentimiento de su carácter francés y fundamentalmente extranjero, se conservó al vocablo la forma *empacha*: desde estas zonas pasó al castellano, directamente o por conducto del catalán; pero que en castellano no es palabra autóctona ni viene de un étimo **i m p a c t a r e* lo indica ya la *a* radical, comp. *ahechar, pechar*. (DCELC 2, 235b; DCECH 2, 1980, 569a).

Kann das relativ späte Auftauchen des Wortes in der Literatur (Erstbeleg um 1385, López de Ayala; "la fecha tardía confirma la procedencia forastera", ib. 235a) als positives Argument für die Annahme einer Entlehnung gelten, so bieten doch die freizügig mit dem kontrastiven Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprachgemeinschaften schaltenden Umwandlungshypothesen keine akzeptable Lösung.

Im Gegensatz zu Meyer-Lübke und Corominas ist daher von Wartburg wieder näher auf die Erwägungen und Zweifel von Diez eingegangen, dem wir zunächst das Wort geben:

It. *pacciare* in *impacciare*, sp. pg. pr. *empachar*, fr. *empêcher* 'beunruhigen, behelligen, hindern'; sbst. it. *impaccio*, sp. pg. *empacho*, pr. *empach*, chw. *ampaig*... Der herleitung aus *i m p e d i c a r e* 'verstricken' (bei Ammianus) fügt sich bloss das fr. *empêcher*, doch war der eigentliche ausdruck dafür altfr. *empegier* = pr. *empe-degar*. Muratori räth auf *p a c t i o*, davon *i m p a c t i a r e* 'pacta inire', 'sich auf händel einlassen', es scheint aber mit *p a c i s c i g a r* nicht zusammenzuhängen. Lat. *i m p i n g e r e* heisst 'einem etwas anhängen', womit 'behelligen', das frequentativ, bekanntlich ein sehr wichtiges bildungsmittel der neuen sprache, wäre *i m p a c t a r e*, davon regelrecht sp. pr. *empachar*, eine erklärung, die in den prov. nebenformen *empaïtar* und *empaig* (vgl. *faita, faig* von *f a c t a, f a c t u m*) so wie in der bedeutung 'impfen' d.h. 'einstossen' (*impingere*) und in der des cat. *empaïtar* 'verfolgen' (wieder *impingere*) sichern anhalt findet... Franz. *empêcher* ist entweder aus pr. *empachar, empaïchar* oder gradezu aus *i m p a c t a r e*... Erst ein pic. *empeker* würde für *i m p e d i c a r e* zeugen. Die französischen wörter wären alsdann von den übrigen zu trennen (Diez 231).

Da Formen mit *-k-* wie pik. *empequé*, norm. *empêquer*, afrz. *empeequier/ empeequer* (FEW 4, 579a) bezeugt sind, hat von Wartburg - wie Leonie Feiler 1936 vorgeschlagen hatte (RFE 23, 190ff.) - diesen Weg der Trennung in zwei Etyma beschrritten und die Gruppe von afrz./fr. *empegier/ empêcher* seinem Lemma *i m p e d i c a r e*, dagegen die Gruppe von aprov./

okz. *empachar*, *empaitar/empacha*, *empeita* einem Lemma **impactare* 'hindern' zugeordnet (l.c. und ib. 575f.). Aber nicht nur ein solches **impactare* (zu *impingere*) mit der Bedeutung 'hindern', die Diez verständlich zu machen versuchte, ist problematisch ("La evolución semántica sería difícil", Corominas), die Trennung führt auch formal zu einer Reihe von Unstimmigkeiten bei beiden angesetzten Grundformen: unter *impedicare* führt das FEW ausser französischen Formen mit Stammvokal *a* (vgl. Godefroy 3, 47f. *empachier* und die Varianten in 9, 439f. s.v. *empeechier*, *empeechement*; Tobler/Lommatzsch *empaichier* s.v. *empëechier*) auch solche mit velarem Stammvokal *o/ou*, dazu noch diphthongische Stammformen auf, zu denen bemerkt wird: "Schwer erklärbar sind die Formen mit dem Stammvokal *-au-* ... Ebenso sind schwer verständlich die burg. Formen mit *-oi-* (*-ee-* > *-ei-* > *-oi-* nach *-p-*?; l.c. 581b, dazu die Erklärungsversuche in den Anm. 3 und 8)". Und unter **impactare* wird festgestellt, dass "das gask. (agask. *empatchar/empachar*) unvereinbar mit **impactare* (ist)" und im übrigen auch "viel Wortwanderungen vorgekommen sein (müssen)" (ib. 576b), was der Glaubwürdigkeit des Ansatzes ohne Zweifel Abbruch tut. Zu den Schwierigkeiten, die auch hier der Stammvokal bietet, beschränke ich mich darauf, die bei Mistral s.v. *empacha* aufgeführten Varianten wiederzugeben: *empecha*, *empeicha*; *empeta*, *empeita*, *empita*.

Sind sich die neueren Darstellungen darüber einig, das span.-galiz.-port. *empachar* als Entlehnungen aus dem Galloromanischen zu erklären (so auch der DRAE), so hat García de Diego daneben eine erbwortliche Entwicklung erwogen:

ant. cast. *empechar* 'impedir' o procede del fr. *empeechier*, *empêcher* o del lat. **impediare*. (DEEH 3352 *impedicare*)

ant. cast. *empechar* 'impedir, estorbar' DRAE, gall. ['dificultar'] Carré; cast. *empachar* 'embarazar, atascar, estorbar' ... *empacho* 'estorbo, impedimento'. En algún caso pudo venir *empachar* del ant. fr. *empeechier*, fr. *empêcher*, que procede de *impedicare* [irrtümlich mit Asterisk]... Por desconocer la variable evolución de *di* se rechaza la etimología **impediare*, que es tan fonética como *rebujar* y *repuchar* del lat. *repudiare*, y *rachisol* del lat. *radius* y *sol*. (ib. 3351 **impediare*; vgl. 5391f.).

Doch ist gegenüber García de Diegos postulierter Lautentwicklung von *-d i-* > span. *-ch-* in diesem wie in anderen Fällen grösste Zurückhaltung geboten.

Der unbefriedigende Stand der Forschung fordert eine weitere Suche nach der Erklärung von span.-galiz.-port. *empachar* und ihren Verwandten heraus. Für einen neuen Vorschlag gehe ich zunächst auf eine Erscheinung zurück, die das frz. *empêcher* im Gegensatz zu den Parallelförmern nicht mitgemacht hat: von der Veränderung des Stammvokals *e* in der grösseren lateinischen Wortfamilie, der auch *impedicare* zugehört.

Bei der Untersuchung anderer romanischer Wortfamilien habe ich mehrfach auf die weite Verbreitung hingewiesen, in der romanische Nachfolgeformen von *ped(i)tare* und **ped(i)care* bei Synkopierung des

vortonigen *i* mit dem Stammvokal *a* statt *e* erscheinen, d.h. von den Grundformen **pattare*, **paccare* aus entwickelt worden sind¹. (Da die Öffnung des Stammvokals zunächst in unbetonter Silbe erfolgt sein dürfte, gehen wir von den endungsbetonten Formen der Verben, aus praktischen Gründen von ihren Infinitiven aus.) Die Bedeutungen der behandelten romanischen Sprösslinge beruhen zumeist auf zwei der Grundbedeutungen unserer beiden verwandten Etyma: auf der einen Linie geht es von 'mit dem Fuss auftreten' zu 'treten, stampfen' und zu 'schlagen', auf der anderen von 'mit dem Fuss abmessen' zu 'einteilen, teilen' und 'zerteilen, zerstückeln, Stück'. So erklären sich, von *peditare* = **pattare* aus einerseits das weitverbreitete **patta* 'Tatze, Pfote', andererseits das piem.-lomb. und gallorom. *pata/pato/patte* mit den Entsprechungen 'Zeugstreifen, Lumpen, Kopftuch, Oberleder der Schuhe' u.a.m., und, von **pedicare* = **paccare* aus, einerseits der Typ des ital. *paccare*, *pacca* 'percossa con la mano aperta', nap./abr. *pàcchere*/kal. *pàccara* 'schiaffo', auf der anderen das dialektale *pacca* 'pezzo, metà d' un tutto (lardo ecc.); natica'. Die gleiche Erscheinung wird bestätigt durch die Nachkommenschaft des präfigierten lat. *suppeditare*. Auch hier ist auszugehen von einer vlt. Form **sop(p)pattare*, um die Familie von span. *zapato*/frz. *savatte* usw. 'Schuh' oder dialektales frz. *sivater* 'frapper, rosser', schweizdt. *sawatte* 'Ohrfeige' und dialektales ital. *[sapata(re)]* (neben *zappettá* usw.) 'calpestare' zu erklären².

Wir können aus diesen Parallelen eine Lehre für unser *empachar* ziehen: die herkömmliche Annahme, dass die westromanischen Formen mit *a* Entlehnungen des frz. *empêcher* darstellen und dass die entleihenden Sprachen das frz. *e* aus welchen Gründen und in welcher Weise auch immer in *a* umgesetzt hätten, entbehrt aller Wahrscheinlichkeit. Man darf im Gegenteil annehmen, dass das *a* mindestens in einer dieser Sprachen in vulgärlateinische Zeit zurückgeht und *empachar* also erbwörtlich entwickelt und bodenständig ist. So steht, wenn wir uns an okz.-kat. *metge* < *m ed i c u s* (REW 5459) und kat. *petja/pitja* 'Spur' und 'Stütze', *pitjar* 'stemmen' zu *pedica* (ib. 6348) erinnern, einer erbwörtlichen Entwicklung von *impedicare* > aprov./okz.-kat. *empachá(r)/empatxar* nichts im Wege. Corominas' Meinung, dass "el carácter autóctono de oc. *empachar* sólo podría salvarse a base de admitir que es palabra de origen independiente de *empêcher*", trifft schwerlich zu (zur Stimmhaftig-/Stimmlosigkeit s.u. Anm. 8).

Für das span.-galiz.-port. *empachar* stellen uns die voraufgegangenen Ausführungen vor eine Alternative: handelt es sich um Entlehnungen aus dem Altprovenzalischen oder Altkatalanischen, wie Corominas nach Meyer-Lübke angenommen hat, oder liegt für diesen Teil der Halbinsel nur eine in der Wortbildung von *impedicare* abweichende, aber verwandte und ebenfalls erbwörtlich entwickelte Ableitung zugrunde? Wel-

¹ Vf., *Neue lat.-rom. Etymologien*, Bonn 1980, 206/244.

² S. Anm. 1, ll.cc.

ches eine solche Ableitung gewesen sein könnte, liegt auf der Hand: neben *imped-icare*/**impad-(i)care* ist ein **imped-iculare* = **impad(i)c(u)lare* keineswegs überraschend, da ein Verbum **pediculare* (vgl. lat. subst. n. *pediculare* 'Angelpunkt, Drehpunkt' und *pediculus*, **ulhus* 'kleiner Fuss, Stiel', *REW* 6350f.) auch anderweitige Sprösslinge hinterlassen hat und zwei im *REW* unter *impedicare* und *impedire* verzeichnete italienische Formen (mess. *impiduggyari*, "mit Suffixwechsel", d.h. *-uculare*; kors. *intrispediggyassi* 'sich verstricken') auf eine derartige Bildung hinweisen. Corominas geht wiederum in die Irre, wenn er, diesmal für port. *empachar*, kategorisch erklärt: "Es indiscutible que el cat. *empatxar* y el port. *empachar* han de ser extranjerismos, por su *-ch-(-tx-)*, que en estos idiomas es casi siempre de origen extranjero, y en los raros casos de autoctonismo resulta de grupos consonánticos raros y complejos que darían resultados muy diferentes en los demás romances" (235a). Eine Erwägung dieser Art kompliziert offenbar das Problem unnötig, denn von dem erwähnten **impediculare* = **impad(i)c(u)lare* aus ist gleichermassen für das Spanische wie für das Galizisch-Portugiesische ein *empachar* das normale Resultat³. Vulgärlateinische Bildungen von "Präfix + *ped-* + *-iculare/-uculare*" sind in letzter Zeit mehrfach angesetzt worden⁴, darunter auch für iberoromanische Vertreter mit der Entwicklung von **pad(i)c(u)lare* > *pach*⁵.

Dass man im Fall der Annahme erbörtlicher Entwicklung von span.-galiz.-port. *empachar* und frz.-okz.-kat. *empêcher/empachar/empatxar* zwei in der Wortbildung variierende Etyma zugrundelegen müsste, nämlich *impedicare*/**impadicare* für den galloromanisch-katalanischen Zweig, daneben **impediculare*/**impadiculare* für den spanisch-galizisch-portugiesischen, hat durchaus nichts Besonderes oder Verwunderliches an sich⁶. Für diese mögliche Deutung dürfte auch das Nebeneinander von span. *empachar* und aspan. *empechar* (*DRAE*; Corominas: "no puedo confirmar su existencia", 236a Anm. 6), ähnlich wie das von kat. *empatar* und *empetar* (Alcover/Moll; nach Corominas: "a veces vulgarmente *empetar*, con el presente analógico *empeta*", ib. 239a), und dürften auch die oben nach dem *FEW* und nach Mistral genannten vielfach variierenden monophthongischen und diphthongischen Stammvokale der galloromanischen Vertreter nicht ohne Belang sein⁷.

³ Vgl. z.B. galiz./port. *cochar*, *acochar* 'cubrir, abrigar, ocultar, acocorar', span. dial. *acuchar* 'cubrir, ponerse a cubierto', *acocharse* 'ponerse en cuclillas' < **cubiculare* (S. Buschmann de Gelos, *RF* 85, 1973, 537); galiz. *arrochar* 'arroscar, atorillar, apretar', port. *arrochar* 'atar apretando com arôcho', Salamanca *arrocharse* 'ataverse, arrojarse', Santander *rucha* 'rueda' < **roticulare* (Vf., *Primäre und sekundäre Onomatopöien*, Heidelberg 1975, 126ff.).

⁴ H. Bursch, *Die lateinisch-romanische Wortfamilie von *interpedare und seinen Parallelbildungen*, Bonn 1978, 67, 83, 92, 210; Vf., *Lat.-rom. Etymologien* (zit. Anm. 1), 63.

⁵ Vf., *Neue lat.-rom. Etymologien* (zit. Anm. 1), 231ff.; vgl. u. Anm. 9 und 10.

⁶ Vgl. z.B. die Ableitungen von lat. *ambire* in romanischen Bezeichnungen für 'gehen' (*RF* 77, 1965, 257f.).

⁷ In der romanischen Familie von lat. *pēs* setzt sich neben dem Stamm *ped-*

Bevor wir zum Schluss kommen, bedürfen zwei das Galloromanische und das Katalanische betreffende Probleme wenigstens der Erwähnung. Für das prov.-kat. *empaïtar* hatte von Wartburg zugunsten der lautlich normalen Entsprechung das semantisch schwerlich vertretbare *i m p a c t a r e zugrundegelegt, Corominas von prov. *empachar* (< afrz. *empeechier*) aus eine nach dem Muster *fach: fait* vollzogene analogische Angleichung, eine ebenfalls wenig überzeugende Konstruktion, vorgeschlagen. Von dem hier zunächst in den Vordergrund gerückten *impedicare*/*i m p a d i c a r e aus ist prov.-kat. *empaïtar* ebensowenig zu erklären. Es wird daher zu untersuchen sein, ob das (neben den verbreiteteren lat. *impeditus, impeditio*) bei Stautius belegte *impeditare* 'verhindern' = *i m p a d i t a r e dem prov.-kat. Verbum lautlich genüge tut; auch hier ist eine eindringlichere Prüfung der Entwicklungen von *-editare/-aditare* vonnöten⁸. Was die beiden abweichenden Bedeutungen von kat. *empaïtar*, (alt) 'impedir', (neu) 'perseguir, encalçar', angeht, so lässt sich die jüngere nicht, wie Corominas will, aus der älteren ableiten. Sollte die zweite in der Familie von *impedicare/impeditare* usw. keine Parallelen finden, so wäre die Frage nach der Berechtigung von Diez' *i m p a c t a r e neu zu stellen.

Problematisch erscheint es, wenn Meyer-Lübke das frz. *empêcher* und seinen mittelalterlichen Vorgänger durch [] als nicht erbwörtlich charakterisiert, Corominas auf seinen Spuren von der "evolución semiculta hasta el fr. *empeechier*" (235b) und von Wartburg von Formen wie frz. *empêcher* spricht, die - im Gegensatz zum Typ afrz. *empegier/empegier* (Corominas: "la evolución popular") - "nicht aus erbwörtlicher Überlieferung erwachsen sein können" (581b). Hier dürfte es sich doch eher um divergierende Entwicklungen in stammbetonten gegenüber endungsbetonten Formen des Etymons handeln. Auch diese Frage gehört zum Thema der oben postulierten lauthistorischen Untersuchung.

Wie steht es nun für span.-galiz.-port. *empachar* um unsere Alternative: Entlehnung aus dem Prov.-Kat. oder bodenständige Entwicklung? Nur eine gründliche wortgeschichtliche Untersuchung kann darüber zu einer verlässlichen Entscheidung führen. Hier sollen lediglich einige allgemeine Gesichtspunkte zum Pro für die eine oder andere Lösung umrissen werden:

1.) Für geographisch fortlaufende Entlehnungen vom nördlichen Frankreich aus hat Corominas die Chronologie der Erstbelege geltend gemacht. Muss nun aber, wie oben begründet, das Französische (12.Jh.) ausscheiden, so ist das chronologische Gefälle nicht besonders stark: die Wortfamilie tritt im Provenzalischen und Katalanischen etwa gleichzeitig im

und *p a d - auch -au- und -o- im Stamm fort (Vf., *Neue lat.-rom. Etymologien* 224ff.).

⁸ Im Vordergrund dürfte dabei stehen die Frage von Diphthongbildungen bei Schwund des -d- und die Frage der stimmlosen oder stimmhaften Fortsetzung von -d'c/-d't-. Hierzu vgl. C. Appel, *Prov. Lautlehre*, 1918, §§ 41c und 56c; E. Seifert, *Zur Entwicklung der Proparoxytona auf 'ite, 'ita, 'itu im Galloromanischen*, Diss. Berlin 1919, und *Die Proparoxytona im Galloromanischen* (ZrP Bhft. 74), 1923, pass.

13. Jh., im Spanischen und im Galizisch-Portugiesischen im 14. Jh. auf⁹. Im übrigen reicht das chronologische Argument allein für eine etymologische Zuordnung grundsätzlich nicht aus. Wenn von Wartburg für den Typus *empachar* (von seinem Etymon *i m p a c t a r e aus) "viel wortwanderungen" voraussetzt, so muss er gleichzeitig einräumen: "Es ist nicht klar, wodurch diese wortwanderungen verursacht worden sind" (576b). Die Annahme von Entlehnungen erfordert deren Motivierung, an der es für unseren Fall bisher so gut wie fehlt. Lediglich von Wartburg hat in einer Replik auf Lerchs Begründungsversuch für den afrz. Erstbeleg eine Vermutung geäußert:

Es muss sich um ein wort handeln, das infolge seiner bindung an eine mlt. spezialterminologie die lautliche entw. des fr. nur teilweise und zögernd mitgemacht hat. In der religiösen sphäre ist im mlt. *impedicare* überhaupt nicht zu belegen, sodass Lerchs ansieht, es handle sich um eine entlehnung aus dem religiösen vokabular auf schwachen füßen steht. Sehr wahrscheinlich hat der verfasser des PsOxf (*empedecad* 'il mit qn dans l' impossibilité d' agir'), da das zu übersetzende *impedire* im fr. nicht vorhanden war, den zunächst liegenden rechtsausdruck verwertet. (FEW 4, 582a)

Häufig ist die Verwendung von aprov. *empachar*, *empachament* in juristischen Texten in der Bedeutung 'mit Arrest belegen, in Beschlag nehmen', 'Beschlagnahme' (Levy, *Prov. Suppl.-Wb.*, s.vv.). Aber eine Wanderung der Termini in dieser Funktion hätte mit der Geschichte der Wortfamilie in ihren allgemeinen Bedeutungen wenig zu tun.

2.) Für eine erbwortliche Entwicklung der behandelten Wortfamilien in den verschiedenen Bereichen der Westromania spricht dagegen "la completa identidad de sentido entre *empêcher* y *empachar*" (Corominas) vor allem in den allgemeineren Bedeutungen ('hindern, behindern, verhindern...'), für welche die Annahme von Wortwanderungen und Entlehnungen fern liegt. Eine Trennung der beteiligten Wortfamilien in den verschiedenen westromanischen Sprachen aus lautlichen Gründen, wie man sie bisher zum Teil erwogen, zum Teil vollzogen hat, ist für den unterschiedlichen Stammvokal durch den Nachweis seiner Variation zwischen *e* und *a* im vulgären Latein unnötig geworden. Dafür setzt die lauthistorische Divergenz des stammauslautenden Konsonanten bei Annahme erbwortlicher Entwicklung in allen beteiligten Sprachen allerdings in der Wortbildung unterschiedene Ableitungen von lat. *impedire* (-i c a r e, *i c u l a r e, ev. -i t a r e) voraus. Da zwei dieser Ableitungen im Lateinischen belegt sind, die dritte durch romanische Parallelfornien bestätigt wird, erscheint diese Lösung mehrfacher miteinander verwandter Grundformen plausibler als die Entlehnungsthese und vor diesen den Vorzug zu verdienen.

⁹ Für das Galizisch-Portugiesische verzeichnet R. Lorenzo im 14./15. Jh. bereits die ganze Wortfamilie: *empachar* (Cronica de 1344), *empacho* (Cron. do Condestabre; 1428 *Descobrimentos Port.*), *empachoso* (D. Duarte; 1437 *Descobrimentos Port.*), *empachamento* (D. Duarte). (*Sobre cronologia do vocabulario galego-portugu s*, Vigo 1968).

3.) Das zu *empêcher/empachar* Gesagte gilt weitgehend auch für das parallele *dépêcher/despachar* (REW 4296; DCELC 2, 235f.; FEW 4, 579ff.) mit dem Unterschied, dass hier statt von lat. *impedire* von *expedire*/**dispedire* auszugehen ist (vgl. DEEH 2568) und dass hier die vorausgesetzten Ableitungen auf *-icare*, *-iculare*, *-itare* lateinisch nicht belegt sind. Die Existenz eines weiteren Typs **dis-in-pedicare* in der Gallo- und Iberoromania (FEW 4, 580a, 575b; DCELC 2, 235b; span.-galiz.-port. *desempachar*, *desempacho*) berechtigt nicht dazu, den Zusammenhang von *despachar* mit *expedire* zu ignorieren und **ex-/dis-pedicare* usw. als "forma análoga posterior" zu *empachar* (L. Feiler, RFE 23, 1936, 190; "*despachar se formó para hacer juego con empachar*", R. Cuervo, Dicc., s.v.), als jüngere, romanische "Ableitung" (REW) oder "gegenbildung" (FEW; EWFS) o.ä. von *empêcher/empachar* diesem nach- oder unterzuordnen. Wie für *empachar*, so muss also auch für span.-galiz.-port. *despachar* erbwortliche Entwicklung ernsthaft in Erwägung gezogen werden, und Duarte Nunes de Leão war im Jahre 1606 möglicherweise näher an der Wahrheit als die modernen Etymologen, wenn er port. *despachar* unter die Wörter einreichte, "que os Portugueses tem seus nativos, que não tomarão de outras gentes que nos saibamos" (*Origem da lingua portuguesa*, cap. XVI). Im galiz. *despechar* 'sich aufhellen (vom Wetter)' < **ex-/dis-pediculare* und synonymem *despejar* < **ex-/dispediare* haben wir den Stammvokal *e* und ein Beispiel dafür vor uns, dass in ein und derselben Sprache synonyme Verben auf verwandte Grundformen zurückgehen, die sich nur durch divergierende Suffixbildungen unterscheiden¹⁰.

Auch für *dépêcher/despachar* stellt eine gründliche Wortgeschichte ein Desideratum dar, von der wir die Überprüfung und Konkretisierung der bisher noch unbestimmten Andeutungen über Wortwanderungen und Entlehnungen z.B. innerhalb der Handels- oder Verwaltungsterminologie (vgl. FEW 4, 576b; DCELC 2, 236a Anm. 7; B.E. Vidos, ZfSL 60, 1936, 158f.) erwarten dürfen. In ihr müssten auch die in dieser Betrachtung ausgeklammerten italoromanischen Vertreter unserer Wortfamilie gebührende Berücksichtigung finden.

¹⁰ Vgl. auch das Nebeneinander der zu unserer Wortfamilie gehörigen synonymen Verben span. *despachurrar* 'aplastar una cosa despedazándola; desconcertar o embrollar uno lo que va hablando' und *despaturrar* (DCELC 2, 151f., mit unbefriedigender Erklärung); es handelt sich wieder um -diesmal mit *-urr-* weitersuffigierte -Parallelbildungen auf der Basis von *ped(i)tare* bzw. **ped(i)t(u)lare* = **ped(i)c(u)lare*.